

FACHTAG (FT I)
22. JANUAR 2008

Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Kontext von stationärer Jugendhilfe und Psychiatrie

in Kooperation mit der DGSF (Deutsche Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie)

ANMELDESCHLUSS

verlängert bis 11. Januar 2008

REFERENTEN

Dr. Wilhelm Rotthaus

Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Systemischer Familientherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF), ehem. Fachbereichsarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie der Rheinischen Kliniken Viersen

Ulrike von der Mosel

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (SG), Systemische Supervisorin (DGSv)

Heike Waldhausen

Fachschwester Kinder- und Jugendpsychiatrie, Systemische Therapeutin (DGSF)

INHALT

Aus einer systemischen Perspektive lässt sich auffälliges oder gestörtes Verhalten am besten verstehen, wenn der jeweilige Kontext mit in die Betrachtung einbezogen wird. Dazu gehören auch die Helferinnen und Helfer. Besonders bei lauten, ausagierenden Verhaltensstörungen finden sich Kinder und Jugendliche oft verstrickt im Netz der Helferinnen und helfenden Institutionen. Eine Lösung des problematischen Verhaltens lässt sich nur in Zusammenarbeit mit allen wichtigen Bezugspersonen finden. Die Kooperation aller Beteiligten ist Voraussetzung für den Erfolg. Was aber tun, wenn Eltern sich verweigern? Wie lässt sich ein stationäres Angebot verwirklichen, in dem Eltern und andere wichtige Angehörige gerne mitarbeiten? Und welche Anregungen gibt die systemische Perspektive für die Organisation der Arbeit in der stationären Einrichtung und zwischen den helfenden Institutionen?

Solche Fragen sollen auf dem Fachtag behandelt und diskutiert werden auch in Bezug auf den eigenen beruflichen Kontext.

ZIELGRUPPEN

Pädagogische und therapeutische Fachkräfte aus dem stationären und ambulanten Jugendhilfe, Lehrer/innen und Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, psychologische Psychotherapeut/innen

TEILNEHMERZAHL

Max. 80 Teilnehmer/innen

VERANSTALTUNGSORT

Olof-Palme-Haus
Pfarrer-Hufnagel-Straße 2
63454 Hanau

TERMIN

22. Januar 2008

UHRZEIT

09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

KOSTEN

100 € incl. Tagungsgetränke und Mittagsimbiss

LEISTUNGSPUNKTE

6 Leistungspunkte nach der LPPKJP Hessen für Psychologische Psychotherapeut/innen und Kinder- und Jugend-psychotherapeut/innen

PROGRAMM

09.00 Uhr	Einlass und Begrüßungskaffee
09.30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Gabriela Halter Dofel und Irene Winkelmann, fachliche Leiterinnen von Connect
09.45 Uhr	Dr. Wilhelm Rotthaus Einführung
10.00 Uhr	Dr. Wilhelm Rotthaus Sechs Merkmale systemischen Arbeitens im stationären Kontext
10.45 Uhr	Gruppengespräche Wie lässt sich das Dargestellte in der Praxis umsetzen?
11.15 Uhr	Kaffeepause
11.45 Uhr	Dr. Rotthaus Stellungnahme zu den erarbeiteten Fragen
12.00 Uhr	Dr. Rotthaus 6 Thesen zum Rollenverständnis der Mitarbeiterinnen in der stationären systemischen Arbeit
12.30 Uhr	Diskussion im Plenum
13.00 Uhr	Mittagsbuffet
14.00 Uhr	Workshops Workshop 1 Heike Waldhausen Arbeit mit der Familie – Was tun, wenn Eltern sich verweigern? Workshop 2 Dr. Wilhelm Rotthaus Das Kind im Beziehungsfeld von Familie, Jugendamt, Jugendpsychiatrie und Heim Workshop 3 Ulrike von der Mosel Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
dazwischen	Kaffeepause
16.30 Uhr	Rückmeldung und Diskussion der Ergebnisse den Workshops
17.00 Uhr	Ende

NÄHERE INFORMATIONEN

Frau Marr/ Tel. 06181-2709 18
E-Mail: connect@ask-hessen.de
www.connect-fortbildung.de